Autor(en): **Egger, Eugen**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen**

Band (Jahr): **54/1968-55/1969 (1969)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einleitung

Nachdem die vier letzten Jahrgänge des Archivs für das schweizerische Unterrichtswesen die Schule in der Schweiz in ihren organisatorischen Grundzügen sowie die wichtigsten außerschulischen Bildungseinrichtungen zum Gegenstand hatten, zeichnet der vorliegende Band das Bild des Lehrers. Lehrer der verschiedenen Schulstufen, Schultypen und einzelner Fächer wurden berücksichtigt, der Ausbildungsgang und die Fortbildungsmöglichkeiten in den einzelnen Sprachregionen dargestellt. Einmal mehr wird dem Leser die Vielfalt der Systeme und Lösungen auffallen. Ohne einem Uniformismus das Wort zu reden, drängt sich doch auch auf diesem Gebiete eine vermehrte Koordination und Kooperation auf. Im Bewußtsein dessen haben die Konferenz der Seminardirektoren und der Schweizerische Pädagogische Verband eine Studie in Auftrag gegeben, die nunmehr in gedruckter Form vorliegt:

Karl Frey und Mitarbeiter, «Die Lehrerbildung in der Schweiz». Eine analytische Darstellung der 52 Lehrerbildungsanstalten in Hinsicht auf ihre Reform. Bericht. Band I der «Strukturanalyse der Volksschullehrerbildung...». Weinheim, Berlin, Basel, J. Beltz, 1969. 8°. 163 Seiten. (Studien- und Forschungsberichte aus dem Pädagogischen Institut der Universität Freiburg/Schweiz, 4.)

– «Der Ausbildungsgang der Lehrer». Eine Modellanalyse des Unterrichts in den 52 Lehrerbildungsanstalten zum Zwecke der Curriculumreform. Bericht. Band II der «Strukturanalyse der Volksschullehrerbildung...». Weinheim, Berlin, Basel, J. Beltz, 1969. 8°. 496 Seiten. (Studien- und Forschungsberichte aus dem Pädagogischen Institut der Universität Freiburg/Schweiz, 5.)

Auch die Ausbildung der Lehrer an beruflichen Schulen und diejenige der Gymnasiallehrer steht zur Diskussion. Die Berufsschule und das Gymnasium von morgen bedingen ihrerseits eine neue Lehrerbildung.

Besondere Bedeutung kommt ferner der ständigen Weiterbildung des Lehrers zu. Die Lehrerorganisationen haben sich seit jeher dafür

eingesetzt. Ihre Anstrengungen werden von der öffentlichen Hand unterstützt. Auch hier wird indessen ein engerer Zusammenschluß unumgänglich.

Die berufsständischen Organisationen nehmen in der Schweiz einen bedeutenden Platz ein. Dies ist bezeichnend für unser Land: Stets wurde auf private, freiwillige Initiative gebaut. Wir hätten in diesem Zusammenhang gerne einen umfassenden Abschnitt über das Lehrerrecht publiziert. Der Gegenstand ist jedoch zu komplex, so daß im Rahmen dieses Bandes nur ein einzelner Aspekt aufgegriffen werden konnte. Für andere Belange verweisen wir auf das Werk von

Heinz Kloß, «Formen der Schulverwaltung in der Schweiz». Zürich, Polygraphischer Verlag, 1964. 8°. 167 Seiten. (Enthält S. 91 ff.: Lehrerrecht.)

Wir haben darauf verzichtet, Fragen des sozialen Statuts sowie der finanziellen Stellung des Lehrers aufzugreifen. Die Verhältnisse von Kanton zu Kanton sind zu unterschiedlich; zudem ändert sich die Situation von Jahr zu Jahr. Nur eine sehr eingehende Untersuchung hätte hier eine zutreffende Aussage erbracht.

Literaturhinweise:

Beat Imhof, «Menschliche und fachliche Voraussetzungen für den Lehrberuf». Ein Beitrag zur Berufsanalyse und Auswahlmethode auf Grund einer Umfrage bei 1050 Lehrerinnen und Lehrern. Diss. phil. Freiburg/Schweiz 1961. 8°. 240 Seiten.

Heinrich Tuggener, «Lehrerstand – Lehrermangel». Untersuchungen zum Strukturwandel der Volksschullehrerschaft im Kanton Zürich. Zürich, Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 1966. 8°. 144 Seiten.

– «Der Lehrermangel». Zürich, Morgarten-Verlag, 1963. 8°. 173 Seiten. (Bilden und Erziehen.)

Kurt Lüscher, «Der Beruf des Gymnasiallehrers». Eine soziologische Untersuchung über den Gymnasiallehrermangel und Möglichkeiten seiner Behebung. Bern, P. Haupt, 1965. 8°. 256, 48 Seiten. (Berner Beiträge zur Soziologie, 10.)

Zum Schluß sei all jenen gedankt, die an diesem Band mitgewirkt haben. Wir versuchten, kompetente Mitarbeiter dazu einzuladen, und sind überzeugt, die richtige Wahl getroffen zu haben. Zugleich möchten wir der Hoffnung Ausdruck geben, daß der neue Band des Unterrichtsarchivs seinen Teil beitrage zur Diskussion um die Schule von morgen.

Professor Dr. *Eugen Egger*, Redaktor

Genf, September 1969